

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

29.4.1889 (No. 116)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 29. April.

№ 116.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile; oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Ämtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu ernennen:

zu Geheimen Räten I. Klasse
den Oberlandesgerichtspräsidenten Friedr. Serger und den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Geheimen Rath II. Klasse Eugen von Seyfried;

zu Geheimen Räten II. Klasse
den Geheimen Hofrath Professor Dr. Hermann von Holtz an der Universität Freiburg, den Direktor der Amortisationskasse Karl Helm und den Domänendirektor Emil Kilian;
zum Oberregierungsath
den Regierungsath Robert Stutz bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

zu Geheimen Regierungsräthen
die Oberamtämner
Gustav Eschborn in Schwellingen,
Johann Gruber in Ettlingen,
Eduard Erleben in Durlach und
Ludwig von Theobald in Emmendingen;

zum Oberbauath
den Bauath Theodor Gohweyler bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

zu Geheimen Finanzräthen
den Finanzrath Karl Becker bei der Steuerdirektion, den Finanzrath Berthold Gasser bei der Zolldirektion und den Domänenrath Albert Schöck bei der Domänen-direktion;

zu Geheimen Hofräten
den Hofrath Professor Dr. Karl Engler an der Technischen Hochschule,
den Bezirksarzt Medizinalrath Dr. Sigmund Schneider in Bruchsal und
den Hofrath Dr. Julius Reßler, Vorstand der Agrikulturchemischen Versuchsanstalt in Karlsruhe;

zu Regierungsräthen
den Direktor des Männerzuchtshauses Bruchsal, Julius Eichrodt,
den Regierungsrath Franz Schmidt beim Ober-schulrath und
den Oberrechnungsrath Julius Gass bei der General-direktion der Staatseisenbahnen;

zum Landgerichtsrath
den Landgerichtsrath Paul Zoeger in Mannheim;

zu Hofräten
die Professoren
Dr. Ferdinand Adolf Rehrer und
Dr. Karl Ludwig Fürstner an der Univ. Heidelberg;

zu Medizinalräthen
den Strafanstaltsarzt Edmund Ribstein in Bruchsal, den Bezirksarzt Ludwig Klehe in Bruchsal, den Bezirksarzt Dr. Jakob Reichert in Durlach, den Bezirksarzt Max Brauch in Rehl, den Bezirksarzt Robert Rehmann in Pforzheim, den praktischen Arzt Dr. Karl Winterwerber in Mannheim,

den Vorstand der Kreispflegeanstalt in Sinsheim, prakti-schen Arzt Karl von Langsdorff, und
den praktischen Arzt Dr. Theodor Dreßler sen. in Karlsruhe;

zu Kommerzienräthen
die Fabrikanten
Karl Ten Brink in Arlen und
Heinrich Lanz in Mannheim;

zu Oberamtsrichtern
die Amtsrichter
Hermann Spiegelhalter in Staufen,
Maximilian Hufschmid in Gernsbach,
Dr. Nathan Stein in Mannheim,
Julius Breitner in Bruchsal,
Bernhard Bezinger in Waldshut und
Richard Bury in Waldshut;

zu Betriebsinspektoren
die Betriebsinspektoren
Nikolaus Bueh in Bruchsal und
Friedrich Hartmann in Heidelberg;

zu Obringenieuren
die Kulturinspektoren
August Baumberger in Heidelberg und
Gustav Dunzinger in Offenburg, sowie
den Bahnbauinspektor Hermann Fuchs in Heidelberg;

zum Professor
den Direktor des Konservatoriums, Heinrich Orde-stein in Karlsruhe;

zu Oberrechnungsräthen

die Rechnungsräthe
Karl Baumert und
Peter Ludwig Sticks bei der Oberrechnungskam-mer und
Julius Döschler bei der Oberdirektion des Wasser-und Straßenbaues, sowie

die Rechnungsräthe und Bureauvorsteher
Karl Nowack und
Ferdinand Milhaupt bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

zu Landwirtschaftsinspektoren
die Landwirtschaftslehrer
Franz Hagmann in Billingen und
Karl Römer in Freiburg, sowie
den Obstbaulehrer Karl Bach in Karlsruhe;

zu Rechnungsräthen
die Revisoren
Karl Friedrich Kirsch bei der Oberrechnungskammer,
Emil Bühler beim katholischen Oberstiftungsrath,
Ludwig Wittmann beim evangelischen Ober-stiftungsrath,
Hermann Wielandt und
Hermann Straub bei der Domänen-direktion,
Heinrich Siggler bei der Steuer-direktion,
Friedrich Weber,
Jakob Hölzer,
Josef Hagmann,
August Schleicher und
Ferdinand Michel bei der General-direktion der Staatseisenbahnen und
den Verwalter Adolf Schuler bei der Milber-Stif-tungen-Verwaltung in Bruchsal;

zu Kanzleiräthen
den Registrator Philipp Jakob Hagen beim Land-gericht Konstanz,
den Expeditor Adam Schmitt bei der Steuer-direktion,
den Registrator Ludwig Beder bei der Zolldirektion und
den Expeditor Ludwig Baust bei der General-direktion der Staatseisenbahnen;

zum Polizeieinpektor
den Polizeikommissär Hermann Argast in Karlsruhe.

Auch haben Seine Königliche Hoheit der Groß-herzog unter dem 24. April d. J. gnädigst geruht, zu ernennen:

zum Rath
den Dekonomiebeamten beim Hoftheater in Karlsruhe,
Sekretär Leopold Ruppert;

zum Rechnungsrath
den Verrechner der höchsten Handkasse bei der Gene-ralintendant der Großherzoglichen Zivilliste, Kassier
Christian Müßle;

zum Kammerjänger
den Hofopernjänger Hermann Rosenberg beim Hof-theater in Karlsruhe;

zum Kammermusikus
das Orchestermitglied Rant Kündinger beim Hof-theater in Mannheim.

Sodann haben Seine Königliche Hoheit der Groß-herzog unter dem 24. April d. J. gnädigst ge-ruht, folgende Ordensauszeichnungen und Medaillen zu verleihen:

A. An nachbenannte Beamte und Bedienstete der Groß-herzoglichen Hofverwaltung:

I. den Orden vom Bähringer Löwen:
das Ritterkreuz II. Klasse:
dem Hoftheatermaler Ludwig Dittweiler in Karls-ruhe und
dem Hofopernregisseur August Harlacher in Karlsruhe.

II. Medaillen:
1. die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem Hofkassendiener Eduard Weisenböhrer in Karlsruhe;

2. die silberne Verdienstmedaille:
dem Hofoffizianten Hugo Kilian,
dem Gardeoboffizianten Reinhard Ruch,
dem Gartenwächter im Schloßgarten in Karlsruhe
Friedrich Pfeiffer und
dem Brunnenmacher im Schloßgarten in Schwellingen
Josef Pfraug.

B. An nachgenannte Staatsbeamte und Angestellte der Zivilstaatsverwaltung und an sonstige Personen des Zivil-standes:

I. den Orden vom Bähringer Löwen:

1. den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz:
dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern und stimmführenden Mitgliede des Staatsministeriums, Geheimen Rath II. Klasse August Eisenlohr,
dem Prälaten Dr. Karl Wilhelm Doll und
dem Geheimen Rath II. Klasse Professor Dr. Alfred Hegar an der Universität Freiburg;

2. das Eigenlaub zum innehabenden Kommandeurkreuz II. Klasse:
dem Oberpostdirektor Geheimen Oberpostrath Johann Friedrich Heß in Karlsruhe und
dem Oberpostdirektor Friedrich Eckardt in Konstanz;

3. das Kommandeurkreuz II. Klasse:
dem Landgerichtspräsidenten Karl Bender in Mosbach, dem ersten Vizepräsidenten der ersten Ständekammer,
Franz Freiherrn von Bodman in Bodman,
dem Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Geheimen Referendar Karl Haas,
dem Baudirektor bei dieser Stelle, Professor Max Honsell,
dem Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe,
Hermann Götz, und
dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath, Ministerialrath im Finanzministerium, Gustav Scherer in Berlin;

4. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eigenlaub:
den Geheimen Räten II. Klasse Professoren
Dr. August von Bulmerincq und
Dr. Leo Königsberger an der Universität Heidel-berg und
Dr. Wilhelm Lübke an der Technischen Hochschule;

5. das Eigenlaub zum innehabenden Ritterkreuz I. Klasse:
dem Geheimen Referendar Dr. Ludwig Arnspurger beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts,
den Landgerichtsdirektoren
Karl Fischler in Karlsruhe und
Otto Haas in Freiburg,
dem Professor Dr. Josef König an der Universität Freiburg,
dem Geheimen Hofrath Professor Dr. Adolf Knop an der Technischen Hochschule,
dem Oberschulrath Geheimen Hofrath Friedrich Blas,
dem Direktor der Kunstgewerbeschule in Pforzheim,
Alfred Waag,
den Professoren an der Kunstschule in Karlsruhe
Hermann Volz,
Gustav Schönleber und
Hermann Baisch,
dem Ministerialrath Emil Bechert beim Ministerium des Innern,
dem Geheimen Referendar Eugen Zittel und
dem Ministerialrath Ludwig Wielandt beim Finanz-ministerium;

6. das Ritterkreuz I. Klasse:
den Oberlandesgerichtsräthen
Karl Loos und
Gustav Christ,
den Ersten Staatsanwälten
Wilhelm Krauß in Offenburg und
Dr. Florian Gruber in Konstanz,
den Landgerichtsräthen
Heinrich Kehl in Konstanz,
Karl Kamstein in Offenburg,
Karl Waag in Konstanz und
Alfred Brauer in Karlsruhe,
den Oberamtsrichtern
Karl Farenshon in Kastatt,
Jakob Weisser in Schopfheim und
Karl Lederle in Karlsruhe,
dem Fiskalanwalt Naphthali Naef in Freiburg,
dem Professor Dr. Gustav Kümelin an der Universi-tät Freiburg,
dem Gymnasiums-direktor Franz Kränkel in Lahr,
den Professoren
Dr. Adolf Böhringer und
Karl Roth am Gymnasium in Freiburg,
Eduard Eisen am Gymnasium in Baden und
Adolf Richter am Realgymnasium in Mannheim,
dem Kreis-schulrath Johann Alletag in Konstanz,
dem Volksschul-Rektor Adolf Specht in Karlsruhe,
dem Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Ilbes-heim, Rektor Ludwig Sommer,
dem katholischen Pfarrer Lorenz Huber in Bellingen,
dem katholischen Stadtpfarrer Alexander Spiegel in Mosbach,
dem evangelischen Dekan Heinrich Zimmermann in Graben,

dem evangelischen Pfarrer Hermann Wilhelm Schäfer in Eimeldingen,
dem Stadt- und Konferenz-Rabbiner Dr. Schwarz in Karlsruhe,
dem Baurath Ludwig Diemer in Karlsruhe,
den Oberamtännern
Ernst Müller in Müllheim,
Karl Heil in Waldshut,
Wilhelm Holzmann in Eberbach,
Max Becker in Sinsheim,
Roderich Straub in Achern,
Richard Teubner in Bühl und
Albert Wuth in Donaueschingen,
den Obergeringern
Max Wippermann in Achern und
Wilhelm Lubberger in Freiburg,
dem Baurath Adolf Drach bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues,
den Bezirksärzten, Medizinalrathen
Hubert Reich in Freiburg und
Hugo Wolf in Mosbach,
dem Badearzt Hofrath Dr. Franz Heiligenthal in Baden,
dem Direktor der Kreispflegeanstalt, Medizinalrath Dr. Georg Eschbacher in Freiburg,
dem Vorsitzenden des Kreisauschusses, Rechtsanwalt Max Boeck in Karlsruhe,
dem Kreisabgeordneten Rechtsanwalt August Hauger in Waldshut,
dem Präsidenten der Handelskammer, Bankier Julius Mez in Freiburg,
dem Syndikus der Handelskammer, Dr. Josef Landgraf in Mannheim,
den Fabrikanten
Alfons Bendiser in Pforzheim,
Rudolf Henbach in Heidelberg,
Wilhelm Landfried in Heidelberg und
Franz Thorbecke in Mannheim,
dem Bankier Dr. August Hohenemser in Mannheim,
dem Kaufmann Ludwig August Baum in Mannheim,
dem Vorstand der landwirtschaftlichen Lehranstalt, Rektor Peter Gsell auf Hochburg,
dem Vorstand des Verbands der landwirtschaftlichen Konsumvereine, Oekonomierath Max Märklin in Karlsruhe,
dem Oekonom Georg Frank auf Bückenberg,
dem Gutsbesitzer Freiherrn Emil von Schauenburg in Gaisbach,
den Domänenrathen
Richard Schenk und
Ferdinand Elbs bei der Domänenverwaltung,
den Finanzrathen
Albert Danner und
Anton Sahn bei der Steuerdirektion,
Otto Ballweg und
Ludwig Gölter bei der Zolldirektion,
den Bauärzten
Karl Seitz,
Oswald Engler und
Hermann Bissinger bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
dem Generalkassier bei der Amortisationskasse, Friedrich Schember,
den Oberförstern
Emil Schütt in Freiburg,
Emil Biehler in Heidelberg,
Hermann Lubberger in St. Blasien,
Karl Müller in Gernsbach und
Karl Steiglehner in Lahr,
den Oberzollinspektoren
Karl Schäfer in Freiburg,
Wilhelm Anselm in Lahr,
Wilhelm Wirthle in Mannheim und
Bernhard Schwörer in Konstanz,
den Obergeringern
Julius von Delaiti in Mosbach,
Theodor Wildens in Schwellingen und
Franz Buhlinger in Mannheim,
dem Obergeringern und Domänenverwalter Josef Günther in Pforzheim,
den Hauptamtsverwaltern
Adolf Baurittel in Baden und
Karl Gräff in Karlsruhe,
dem Obergeringern Josef Hilpert in Mannheim,
dem Betriebsinspektor Julius Berpente in Billingen,
dem Bezirksbauinspektor Emil Hendrich in Mannheim,
dem Oberpoststrath Hugo Bingel in Konstanz und
dem Postdirektor Oswald Bräuner in Karlsruhe;
7. das Eichenlaub zum innehabenden Ritterkreuz II. Klasse:
dem Architekten Gustav Bayer in Karlsruhe;
8. das Ritterkreuz II. Klasse:
dem Mitglieder des Hoftheaterkomites in Mannheim, Hofmusikalienhändler Emil Heidel,
dem Oberrechnungsath Friedrich Hündle bei der Oberrechnungskammer,
den Gerichtsnotaren
Josef Anton Kern in Weinheim,
Karl August Helbling in Offenburg,
Christian Karl Theodor Stoll in Rastatt und
Ernst Oswald in Durlach,
den Notaren
Leopold Götz in Freiburg,
Ludwig Müller in Freiburg,
Theodor Trezzer in Mannheim und
Wilhelm Hahn in Heidelberg,
den Oberlehrern
Johann Löfer am Gymnasium in Baden und
Hermann Willareth, Vorstand der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen,

dem Vorstand der Gewerbeschule in Pforzheim, Friedrich Rücklin,
dem Maler Lucian Reich in Rastatt,
dem Gallerieinspektor Heinrich Frank in Donaueschingen,
dem Notar a. D. Rathschreiber Kasimir Waltherr in Offenburg,
dem Schulfondsverwalter Rechnungsrath Leopold Werr in Ettlingen,
dem katholischen Pfarrkurat Benedikt Bauer in Schopfheim,
dem Oberrechnungsath Julius Kappes beim Ministerium des Innern,
dem Landwirtschaftsinspektor Wilhelm Magenau in Offenburg,
den Amtsrevisoren
Ludwig Weiler in Staufen und
Amand Mayer in Heidelberg,
dem Revisionsgeometer Johann Guldin beim Technischen Bureau für Katastervermessung u. Feldbereinigung,
den Bezirksgeometern
Karl Ludwig Genter in Karlsruhe und
Franz Adam Treiber in Neuenheim,
dem Bezirkstierarzt Friedrich Braun in Baden,
dem Stadtrath Adolf Römhildt in Karlsruhe,
dem Feuerwehrrath, Eduard Biehler in Pforzheim,
dem Feuerwehrrath Stadtrath Karl Schwindt in Karlsruhe,
dem Direktor des Verbands der unterbadischen Kreditgenossenschaften, Kaufmann Wilhelm Finkel in Karlsruhe,
dem Rentner Wilhelm Schüssle in Karlsruhe,
dem Schriftsteller Richard Pohl in Baden,
den Bankdirektoren
Karl Junck in Mannheim,
Dr. Felix Hecht in Mannheim und
Alexander Neustadt in Mannheim,
den Fabrikdirektoren
Dr. Dietrich Kunze in Waghäusel und
Dr. Karl Wittmann in Hildesheim,
den Fabrikanten
Gothard Allweiler in Adolfszell,
Karl Barth in Weissenstein,
Ferdinand Brauer in Lahr,
Albert Elsäker in Bruchsal,
Joh. Ed. Faller in Eodmou,
August Köhler in Oberkirch,
Karl Kösch in Emdingen,
Karl Mez in Freiburg,
Adolf Righaupt auf dem Wersauerhof bei Neillingen,
Abalbert Sartori in Dreisbach und
Thaddä Winter in Zell i. W.,
dem Holzhändler Kasimir Kast in Gernsbach,
dem Weinhändler Rudolf Rienzler in Billingen,
den Oekonomern
Ernst Fünfgeld in Buggingen,
Josef Gelbreich, Bürgermeister in Oberkirch, und
Karl Steingötter in Ladenburg,
dem Kassier bei der Eisenbahnhauptkasse, August Diemer,
dem Kanzleirath Franz Anton Kempff bei der Steuerdirektion,
dem Obersteuerkommissar Karl Stöckle in Rastatt,
dem Steuerkommissar Josef Hofmann in Sinsheim,
den Rechnungsrathen
Max Hoffmann bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und
Hermann Castorff bei der Zolldirektion,
dem Zollinspektor Rudolf Frey in Schaffhausen,
den Obergeringern
Friedrich Engelmann in Ludwigshafen und
Martin Bader in Meersburg,
dem Bahnverwalter Franz Kirn in Zell i. W.,
dem Telegraphenkontrollenrath Karl Seiler in Mannheim,
dem Geheimen Rechnungsrath Rechnungsrath Karl Burkart bei der Oberrechnungskammer in Potsdam.

II. Medaillen:

1. die große goldene Verdienstmedaille:

den Reallehrern
Mois Eberhard am Gymnasium in Tauberbischofsheim und
Christian Geilsbörfen an der höheren Bürgerschule in Schwellingen,
dem Hausmeister beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Johann Geis,
dem Brückenmeister Christian Stern in Kehl,
dem Bürgermeister Jakob Hebel in Willstett,
dem Bahnexpeditor I. Klasse Hieronymus Fritsch in Karlsruhe und
dem Zeichner Peter König bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;
2. die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem Orchestermitglied Robert Müller beim Hoftheater in Mannheim,
den Amtsgerichtsregistratoren
Ferdinand Rodt in Freiburg,
Ludwig Meigner in Freiburg,
Leopold Schwarz in Heidelberg und
Ferdinand Michaeli in Pforzheim,
dem Gerichtsschreiber Sigmund Hoß beim Amtsgericht Stöckach,
den Volksschulhauptlehrern
Andreas Bausbach in Mannheim,
Lippmann Kern in Mannheim,
Josef Gut in Hilzingen,
Anton Warth in Elgersweier und
Karl Friedrich Wendling in Hügelsberg,
dem Gerichtsvollzieher Georg Wilhelm Pleß in Durlach,

dem Amtsgerichtsdiener Josef Martin Weidemeier in Heidelberg,
dem Kanzleidiener Franz Xaver Blum-Neff bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe,
dem Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Josef Meyer in Billingen,
dem Amtsgerichtsdiener Friedrich Köber in Karlsruhe,
dem technischen Assistenten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Alois Schneider in Karlsruhe,
dem Straßenmeister Meinrad Grosholz in Freiburg,
dem Dammmmeister Ignaz Müller in Magau,
dem Werkmeister am Polizeilichen Arbeitshaus, Peter Anton König in Kislau,
dem Polizeikommissar Julius Guggenbühler in Mannheim,
dem Amtsregistrator Johann Marx in Freiburg,
dem Landeskommisär in Konstanz, Heinrich Zimmermann,
dem Amtsdienner Benedikt Dupps in Lahr,
den Bürgermeistern
Georg Adam Henrich in Breitenbrunn,
Friedrich Werner in Holzhausen (Amtsbez. Kehl) und
Benedikt Winterhalder in Röhrenbach,
dem Altbürgermeister Johann Tröndle in Bannholz,
den Steuerbeamten
Karl Glaser in Baden und
Friedrich Wenzel in Emmendingen,
den Steuerberatern
Bernhard Binz in Bretten und
Konrad Hummel in Pforzheim,
den Hauptamtsassistenten
Albert Hug in Mannheim,
Josef Krauth in Mannheim,
Friedrich Wilhelm Maier in Lörrach und
Max Schiffmacher in Stühlingen,
dem Bahnexpeditor I. Klasse Kasimir Straub in Gernsbach,
dem Gütereppeditor Martin Hoffarth in Konstanz,
dem Zeichner Josef Mittelberger bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
dem Telegraphisten Georg Belert ebenbaselst,
dem Bahnexpeditor II. Klasse Mathias Höferlin in Helmstadt,
den Bahnmeistern
Ludwig Guelin in Säckingen und
Albrecht Wilhelm Wirth in Konstanz,
dem Stationsmeister Jakob Bernhard in Rheinsheim,
den Zugmeistern
Josef Basler in Freiburg und
Ludwig Föhner in Heidelberg,
den Lokomotivführern
Heinrich Anton Wolff in Basel,
Franz Hoch in Lauda und
Adolf Eisenmann in Freiburg;
3. die silberne Verdienstmedaille:
dem Requisiteur Georg Samsreither beim Hoftheater in Mannheim,
den Gerichtsvollziehern
Franz Xaver Sutter in Karlsruhe,
Wendelin Wittner in Thengen,
Michael Klingler in Freiburg,
Wilhelm Ruf in Durlach und
Lorenz Nagel in Ettenheim,
dem Obergeringern Friedrich Müller am Männerzuchtshaus Bruchsal,
dem Aufseher Julius Münzer am Landesgefängnis Bruchsal,
dem Amtsgerichtsdiener Josef Haag in Freiburg,
den Amtsgerichtsdienern und Gefangenwärttern
Mathias Mofsch in Eppingen,
Valentin Degen in Kehl und
Christof Wiederhold in Bonndorf,
dem Schuldiener Wendelin Tritschler am Gymnasium in Freiburg,
dem Diener des Anatomischen Instituts der Universität Freiburg, Heinrich Eschle,
den Kanzleiasistenten beim Ministerium des Innern
Georg Ahnis und
Leonhard Stephan,
dem Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt David Britsch in Pforzheim,
dem Kanzleidiener beim Landeskommisär in Freiburg, Jakob Kuchelbeiser,
den Amtsdienern
Wilhelm Becker in Baden und
Melchior Kiffel in Staufen,
den Gendarmenwachmeistern
Theodor Ebi vom IV. Distrikt,
Wilhelm Veuchert vom III. Distrikt,
Josef Blösch vom II. Distrikt,
Johann Förster vom I. Distrikt,
Andreas Urban vom II. Distrikt,
Ludwig Dammer vom I. Distrikt,
Anton Stetter vom I. Distrikt und
Karl Seger vom III. Distrikt,
dem Gendarmenwachmeister a. D. Karl Lutz in Schopfheim,
dem Gendarmen Johann Baptist Rohnbühl vom IV. Distrikt,
dem Polizeiwachmeister Karl Simon in Pforzheim,
den Polizeiführern
David Kahrman in Pforzheim,
Gottfried Lang in Freiburg und
Valerian Peter in Karlsruhe,
den Schutzmannern
Peter Josef Haag in Konstanz,
Ludwig Hollerbach in Mannheim und
Johann Adam Kohnmüller in Rastatt,

den Bürgermeistern
Georg Bayer in Siensbach,
Albin Behringer in Wieden,
Erasmus Bücheler in Engelswies,
Christian Decker in Helmlingen,
Andreas Dierenbach in Kirchhofen,
Alois Dold in Schonach,
Johann Nepomuk Fiebigler in Göggingen,
Cyril Gengelmaier in Sulzbach (Amtsb. Ettlingen),
Josef Kienzler in Schönwald,
Simon Klaus in Eigeltingen,
Wilhelm Laier in Wilhelmshof,
Josef Landwehr in Dilsberg,
Johann Reinmuth in Neckartalbach,
Jakob Segauer in Schmieheim,
Matthias Weber in Pfien,
Franz Sales Winterhalter in Bastler und
dem Altbürgermeister Johann Hauser in Dauchingen,
den Gemeinderäthen
Bernhard Lamprecht in Berghausen,
Wilhelm Mahler in Blasiwald und
Jakob Schiele in Nöttingen,
den Rathschreibern
Martin Alal in Todman,
Johann Dienstberger in Lausheim,
Adam Eckert in Mosbach,
Johann Emminger in Fischbach (Amtsb. Biffingen),
Karl Ernst Ewald in Sandhofen,
Karl Friedrich Kletti in Sandhausen,
Georg Adam Kröner in Wislerdingen,
Friedrich Kuder in Leutesheim,
Matthias Lauble in Oberkirnach,
Matthias Maier in Stetten (Amtsb. Waldshut),
Franz Mühl in Todtnau,
Theodor Pappert in Faulenfurt,
Martin Pappert in Messelhausen,
Johannes Raufsch in Wiesenbach,
Johann Georg Riner in Biffingen,
Philipp Schifferer in Epsenbach,
Karl Friedrich Schramm in Neckarau,
Georg Sohn in Friesenheim und
Johann Fidel Zuckert in Wagschurst,
den Gemeindevorstehern
Samuel Böhler in Erdmannsweiler,
Ludwig Bartle in Schwaibach,
Michael Böhler in Petersthal,
Johann Labor in Rafen und
Martin Moser in Dwingen,
dem Rathsbienner Ludwig Pippig in Mosbach,
dem früheren Rathsbienner Konrad Hodaup in Achern,
den Gemeindevorstehern
Adolf Beck in Kenzingen und
Hieronymus Leistler in Oberbeuren,
dem Güterverwalter Dominik Rögeler auf dem Schutter-
wald bei Eartswiler,
den Domänenverwaltern
Friedrich Hauser in Schweigmatt,
Matthias Maier in Fischbach,
Johann Gerhäuser in Heiligkreuzsteinach,
Christian Bühler II. in Thennendach und
Josef Blattmann in Waldkirch,
den Steuererhebern
Franz Xaver Weis in Altenheim,
Josef Hebbing in Dorf Rehl und
Balthasar Waldin in Eutingen,
den Steuererhebern
Wilhelm Bischoff in Kastatt,
Leonhard Albert in Tauberbischofsheim,
Johann Keller in Konstanz,
Johann Heinrich von Schumann in Ueberlingen und
Martin Wacker in Lahr,
dem Untererheber Stephan Endres in Bermatingen,
dem Anlagepostenverwalter Johann Michael Hofmann
in Konstanz,
den Jollenverwaltern
Andreas Ostermann in Rabelburg und
Konrad Bredt in Randegg,
dem Bauverwalter Jakob Bergbold in Mannheim,
dem Salzsteuererheber Jakob Neuweiler in
Dürrheim,
dem Salzsteuererheber August Rheinert in Dürrheim,
den Grenzverwaltern und Postenführern
Anton Wolf in Neersburg,
Franz Meyer in Erzingen und
Klemens Leible in Waldshut,
den Grenzverwaltern
Klemens Beck in Erzingen,
Friedrich Schwarzhaus in Weizen,
Jakob Grimm in Unteruhldingen,
Georg Martin in Schaffhausen,
Ludwig Holdermann in Basel,
Johann Baptist Pfengle in Schaffhausen und
Josef Müller in Degernau,
dem Hasenaufseher Christian Kiffel in Mannheim,
dem Gewichtsjäger David Hummel in Mannheim,
den Hauptamtsdienern
Johann Rofer in Säckingen und
Franz Weis in Konstanz,
dem Billetausgeber Karl Ehrle in Berghausen,
den Kanzleidienern
Michael Gabriel und
Franz Noë bei der Generaldirektion der Staats-
eisenbahnen,
den Oberpostämtern
Johann Scherer in Heidelberg,
Karl Dantes in Mannheim,
Heinrich Engelhard in Karlsruhe und
Ottavian Hoffmann in Würzburg,

den Schaffnern
Anton Zepf in Freiburg und
Peter Krug in Heidelberg,
dem Wagenrevidenten Johann Georg Bofch in Rehl,
den Wagenwärttern
Gregor Hauser in Offenburg,
Gustav Meßmer in Mannheim und
Heinrich Horcher in Radolfszell,
den Bureaudienern
Xaver Nutischer in Mannheim,
Friedrich Zahs in Kastatt und
Josef Burger in Konstanz,
dem Bahnwärtern und Billetausgeber Ferd. Schneider
in Albert-Dauenstein,
den Bahnwärttern
Josef Kraus, Station 2 der Breisacher Bahn,
Ambros Pfister, Station 426 der Hauptbahn,
Ernst Friedr. Pfister, Station 432 der Hauptbahn,
Josef Scherer, Station 3 der Bruchsal-Brettener
Bahn,
Benjamin Schaible, Station 13 der Butschthalbahn,
Philipp Jakob Mörchel, Station 15 der Breisacher
Bahn,
Sebastian Bill, Station 58 der Rheinthalbahn,
Josef Braun, Station 166 der Hauptbahn,
Lambert Boppel, Station 95 der Hauptbahn,
Wilhelm Basler, Station 366 der Hauptbahn,
Amand Keller, Station 327 der Hauptbahn,
Peter Schneider, Station 26 der Kraichgaubahn, und
Josef Rachel, Station 27 der Odenwaldbahn,
den Postagenten
Josef Eckert in Tiefenstein,
Franz Josef Gantert in Oberwinben,
Johann Zeller in Muzingen und
Friedrich Karl Berberich in Höpffingen,
den Postschaffnern
Friedrich Kühnle in Freiburg,
Bartholomäus Martin in Freiburg,
Max Nade in Mannheim und
Johann Gallus in Karlsruhe,
dem Postpächter Florian Maurer in Karlsruhe,
dem Kanzleidiener Michael Lang in Karlsruhe,
den Briefträgern
Josef Korman in Karlsruhe,
Johann Baptist Glas in Mannheim,
Valentin Müller in Mannheim,
Matthias Person in Mannheim,
Johann Daniel Häffig in Mannheim und
Philipp Franz Knapp in Karlsruhe,
den Landbriefträgern
Franz Anton Busch in Zell a. S. und
Ignaz Dörflinger in Menzieschwand;

Johann
4. die silberne Medaille für Förderung der Landwirth-
schaft, der Gewerbe und des Handels:
dem Hauptlehrer Karl Hauser in Mosbach,
dem Schloßverwalter Heinrich Württemberg auf
Schloß Eberstein,
den Dekanomen
Bürgermeister Philipp Alal in Schlachtenhaus-Hofen,
Bürgermeister Philipp Gramlich in Sindolsheim,
Bürgermeister Georg Has III. in Weisenheim,
Bürgermeister Wilhelm Trinker in Maulburg,
Bürgermeister Rudolf Schmitt in Huttenheim,
Altbürgermeister Friedrich Bronner in Wollbach,
Altbürgermeister Daniel Henger in Gaggenau,
Altbürgermeister Andreas Maier in Grießen,
Altbürgermeister Johann Georg Meier in Gersbach,
Posthalter Theodor Emmele in Buchen,
Jakob Grauli in Oberschöps,
Heinrich Grohe auf dem Straßenheimer-Hof (Ge-
meinde Heddesheim),
Wilhelm Mübich in Weinheim,
Emil Marget in Hugelheim,
Brauereibesitzer Hermann Peter in Achern,
Gerbereibesitzer Heinrich Steingötter in Wiesloch,
Brauereibesitzer Daniel Streib in Kastatt und
dem Gutspächter Guido Spangenberg auf dem
Seehof bei Forzberg.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 29. April.

Heute tritt im Auswärtigen Amte zu Berlin die Samoa-
Konferenz zusammen. Die Vorgeschichte dieser Konferenz
geht bekanntlich bis zum Jahre 1887 zurück. In dem
genannten Jahre, als die drei auf Samoa interessirten
Mächte ihre Konsuln abberufen hatten und sich durch
Spezialkommissionäre eingehend über die dortigen Verhält-
nisse unterrichten ließen, kam zum ersten Mal eine Samoa-
Konferenz in Vorschlag, und zwar sollte sie am Ende des
Jahres zu Washington abgehalten werden. Deutschland
wollte den Berathungen derselben den Grundsatze unter-
legen, daß der Vertreter einer der beteiligten Mächte
vertragsmäßig an der Spitze der dortigen Verwaltung
stehen solle. Dieser Vorschlag wurde aber von Washington
aus nicht angenommen, vielmehr durch einen Gegen-
vorschlag des Staatssekretärs Bayard durchkreuzt, dahin-
gehend, daß dem König von Samoa von den beteiligten
Staaten drei Minister beigegeben werden sollten. Da
die Ausführung des Bayard'schen Planes keinen praktischen
Erfolg verhielt, so wurde das Konferenzprojekt vertagt
und es ruhte bis zum Anfang des laufenden Jahres.
Was den heute erfolgten Zusammentritt der Konferenz
betrifft, so überwiegt das Vertrauen auf einen befrie-
digenden Abschluß der Verhandlungen. Dieses Vertrauen
vermag auch dadurch nicht erschüttert zu werden, daß

einer von den drei amerikanischen Vertretern, Mr. Bates,
vorher in der Presse einen den deutschen Interessen auf
Samoa nicht günstigen Standpunkt entwickelt hat. Mr.
Bates hat selbst einem englischen Journalisten gegenüber
erklärt, er werde auf der Konferenz nicht nach seinen
persönlichen Ansichten, sondern nach den vom Präsidenten
und vom Staatssekretär seines Heimathlandes erhaltenen
Instruktionen handeln. Für die Erreichung einer Ver-
ständigung spricht vor Allem der Umstand, daß die frühere
Regierung zu Washington die Einladung nach Berlin
angenommen und daß nach dem inzwischen erfolgten
Präsidenten- und Kabinettswechsel die gegenwärtige Re-
gierung diesen Standpunkt beibehalten hat. Was aber zu-
meist die Hoffnung auf einen Erfolg der Konferenz begründet,
ist das außerordentlich entgegenkommende, durchaus maß-
volle und peinlich korrekte Verhalten der deutschen Re-
gierung. Es ist bekannt, daß die deutschen Interessen auf
Samoa die englischen und amerikanischen weit überwiegen.
Im Jahre 1885 betrug die gesammte Waareneinfuhr
nach Samoa 468 400 chilenische Dollars, von denen auf
deutsche Kaufleute 281 600 Dollars entfielen; an der
Gesamtausfuhr von 369 000 Dollars waren die Deut-
schen mit 294 800 Dollars beteiligt. Außerdem betrei-
ben zwei der deutschen Firmen noch einen sehr umfang-
reichen Handel mit einer großen Anzahl von Südsee-
inseln, während der Handel der amerikanischen Kaufleute
sich auf Samoa beschränkt. Im Eigenthum der deutschen
Firmen befinden sich dort 21 Fahrzeuge mit 1519 briti-
schen Registertons, während die amerikanischen Häuser
kein Schiff, die englischen drei Schiffe besitzen. An be-
bautem und unbebautem Land besitzen die Deutschen fast
die Hälfte der ganzen Insel Upolu, wogegen der Land-
besitz der Engländer verschwindend und derjenige der
Amerikaner geringfügig ist. Die deutsche Politik hat sich
jederzeit in den Grenzen des Schutzes dieser deutschen
Interessen gehalten und die am 18. d. M. erschienene
Fortsetzung des Weisbuchs über Samoa zeigt, wie schnell
und wie scharf der Reichskanzler vorgegangen ist, um
überreife Schritte des dortigen Konsuls zu berichtigen und
zu unterdrücken. Der Reichskanzler hat alles in seinen
Kräften Stehende gethan, um jeden Argwohn, jedes
Misstrauen in die deutschen Absichten zu verbannen
und die Thatsache festzustellen, daß Deutschland nicht
mehr als die Sicherstellung seiner Interessen verlangt.
Es handelt sich darum, unter Aufrechterhaltung der Neu-
tralität Samoa's dort zu Lande einen solchen Zustand
herzustellen, der allen Reibereien ein Ende macht, das
Leben und Eigenthum der auf den Inseln Ansässigen
sicher stellt. Hierfür die geeignete Form zu finden ist
eben Sache der Konferenz. Jedenfalls wird man es als
wünschenswerth bezeichnen müssen, daß die Samoa-Frage
endlich eine Lösung findet, die künftigen Konflikten vor-
beugt.

Deutschland.

* Berlin, 28. April. Seine Majestät der Kaiser,
Allerhöchstweller als Gast des Großherzogs von Sachsen
am Weimari'schen Hofe weil, ist daselbst der Mittelpunkt
allgemeinster und begeistertster Kundgebungen. Ueber
den Zeitpunkt der Rückkehr des Monarchen sind nähere
Bestimmungen noch nicht ergangen.

— Ihre Majestät die Kaiserin Augusta hat, wie
in früheren Jahren, so auch diesmal Allerhöchsthre Theil-
nahme an den Verhandlungen des gegenwärtig hier tagen-
den Chirurgenkongresses bekundet und gestern Nach-
mittag eine Anzahl zumeist auswärtiger Chirurgen em-
pfangen. Unter Leitung des Kongresspräsidenten, Prof.
v. Bergmann, hatten die Ehre, von der Kaiserin empfan-
gen zu werden, Prof. Billroth aus Wien, Prof. Thiersch
aus Leipzig, Prof. Horsley aus London, der Präsident
der vorjährigen Naturforscher-Versammlung, Prof. Bar-
denheuer aus Köln, Dr. v. Bergmann aus Riga (ein
Neffe des Berliner Chirurgen) und Dr. Hans Schmidt
aus Stettin.

— Prinz Ferdinand von Hohenzollern, der rumä-
nische Thronerbe, ist gestern Nachmittag nach Wien ab-
gereist.

— Die Kommission des Herrenhauses genehmigte
gestern die Gesekentwürfe über die Ausdehnung des Amts-
bezirks des Polizeipräsidenten von Berlin auf Charlotten-
burg und die Kreise Teltow und Niederbarnim, sowie
über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden der
Provinz Posen in der Fassung des Abgeordnetenhauses.
Dagegen lehnte die Kommission mit großer Mehrheit
das Polizeikostengesetz ab.

München, 27. April. Der Verfall der Kräfte Ihrer
Majestät der Königin-Mutter ist leider fortgeschritten.
Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge unterbleibt die be-
absichtigte Pünktung deshalb vorerst.

1 Stuttgart, 28. April. Aus Nizza wird gemeldet,
daß Ihre Majestät die Königin gestern Nachmittag
glücklich einer großen Gefahr entgangen ist. Bei einer
Spazierfahrt gegen Eza wurden die Pferde durch einen
plötzlich aus einem Tunnel in der Nähe herausfahrenden
Zug scheu gemacht. Das Handpferd sprang über die
Schutzmauer, welche die Fahrstraße von dem steil gegen
das Meer abfallenden, etwa 20 Meter tiefen Abhang
trennt und riß auch das andere Pferd nach sich. Zum
Glück brach die Deichsel und der Wagen blieb auf der
Straße stehen. Die Königin konnte unbeschädigt den
Wagen verlassen und befindet sich vollkommen wohl. Der
Lafai erlitt eine unbedeutende Verletzung. Von den
Pferden ist das eine todt, das andere schwer verletzt.

Straßburg, 27. April. Der Landesausschuß ist zur
Fortsetzung seiner Tagung auf den 1. Mai einberufen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. April. Seine Majestät der Kaiser empfing

heute Vormittag den Erzherzog Franz Ferdinand. Nach dem Empfange begab sich der Kaiser ohne Begleitung in die Kapuzinerkirche und stieg, begleitet vom Vater Guadian, in die Grube zu dem Sarge seines verewigten Sohnes hinab. — Der ungarische Ministerpräsident Tisza kommt mit ein oder zwei anderen Cabinetsmitgliedern demnächst nach Wien, um an den Beratungen zur Feststellung des den Delegationen vorzuliegenden gemeinsamen Budgets theilzunehmen. Die bisher verbreiteten Angaben über diese Vorlagen sind willkürlich. — Dem „Berliner Tageblatt“ soll wegen seiner Mittheilungen über den Gesundheitszustand der Kaiserin das Postdebit für Oesterreich-Ungarn entzogen worden sein.

Belgien.

Brüssel, 27. April. Ein Telegramm aus St. Thomas meldet den Tod zweier belgischer Afrikareisenden, des Unterleutenants Negri in Banana und Lochtman in Lufuya. An den Stanleyfällen ist Alles wohl; Kapitän Becker ist dortselbst eingetroffen.

Italien.

Rom, 28. April. Ueber den Besuch Sr. Majestät des Königs in Berlin scheinen jetzt endgiltige Bestimmungen getroffen zu sein. Der „Agenzia Stefani“ zufolge werden der König und der Kronprinz am 19. Mai früh mit der Gotthardbahn nach Berlin abreisen und am 21. Mai daselbst eintreffen. — Der österreichische Botschafter Reuterser überreichte dem Papste heute sein Beglaubigungsschreiben.

Großbritannien.

London, 27. April. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Sansibar wurden der englische Missionar Roscon und dessen Frau, die auf dem Wege

von Mamoje nach der Küste gefangen genommen waren, gestern von Buschiri in Freiheit gesetzt und sind auf der französischen Missionsstation in Bagamojo eingetroffen. Dr. Edwards Taylor und ein dritter Europäer, vermuthlich der Missionar Hooper, wurden von Buschiri, welcher ein Lösegeld von 10 000 Rupien forderte, als Geisel zurückgehalten. Der Vertreter des englischen Konsuls ermächtigte jedoch die französische Mission, das Lösegeld an Buschiri zu zahlen, und man erwartet deshalb die alsbaldige Freigabe der Zurückgehaltenen. (Einer späteren Depesche zufolge sind auch diese Herren in Sansibar eingetroffen.) — Das Panzerschiff „Alexandra“ mit dem Herzog von Edinburgh an Bord ist Nachmittags in Spithead eingetroffen. Der Leibarzt der Königin untersuchte den Herzog und telegraphirte der Königin, der Herzog könne das Bett nicht verlassen. Der Herzog leidet an einem Fieber, welches er sich in Malta zugezogen hat. Er dürfte vor Montag seine Eisenbahnreise ertragen können, da er, obwohl auf dem Wege der Besserung, doch noch sehr schwach ist. Die Herzogin von Edinburgh traf Nachmittags in Portsmouth ein und begab sich sofort an Bord der „Alexandra“.

Berantworflicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 29. April. 6. Vorst. im Sonderabonement zu ermäßigten Preisen: „König Johann“, historisches Schauspiel in 5 Akten von B. Schappare. Nach der Uebersetzung von B. v. Schlegel. Anfang 7 1/2 Uhr.
Dienstag, 30. April. 59. Ab.-Vorst.: „Sans Peine“, romantische Oper in 3 Akten von einem Vorspiel von Gubarz Decient. Musik von Heinrich Marschner. Anfang 7 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.

Carlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 21. April. Rosa Luisa, B.: Jakob Grando, Schuhmacher. — 25. April. Robert Albert Georg, B.: Georg Winterhalter, Sergeant. — 26. April. Elisabeth, B.: Ernst Fudidar, Kaufmann.

Handel und Verkehr.

Bremen, 27. April. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.25. Still.
Weizen, 27. April. Weizen per Mai 19.45, per Juli 19.75, Roggen Mai 14.55, per Juli 14.75. Rüböl per 50 kg per Mai 56.50, per Oktober 59.90.
Antwerpen, 27. April. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16 1/2, per April 16, per Juni 16, per September-Dezember 17. Still. Amerikanisches Schweinefleisch, nicht bezollt, dispon., 96 Frck.
Paris, 27. April. Rüböl per April 51.50, per Mai 52.25, per Juni-August 53.50, per Sept.-Dez. 54.50. Fein. — Spiritus per April 41.75, per Sept.-Dezember 42. — Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per April 56.10, per Oktbr.-Jan. 41.75. Matt. — Wehl, 12 Marquès, per April 53. — per Mai 53.90, per Juni-Aug. 53.90, per Juli-Aug. 54.10. Weh. — Weizen per April 23.50, per Mai 23.75, per Juni-Aug. 23.90, per Juli-August 24.10. Weh. — Roggen per April 15.10, per Mai 15. — per Juni-August 15. — per Juli-Aug. 15. — Weizen. — Talg 55. — Wetter: bedekt.
Wien, 27. April. Weizen loco feker, per Frühjahr 6.68 G., 6.72 B., per Mai-Juni 6.79 G., 6.80 B., per Herbst 7.18 G., 7.20 B. Safer per Frühjahr 5.48 G., 5.52 B., Mais per Mai-Juni 4.79 G., 4.80 B. Wetter: schön.
New-York, 27. April. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 6.85, dto. in Philadelphia 6.75, Wehl 3.10, Rother Winterweizen 0.85 1/2, Mais (New) 44, Zucker fair refining Muscov. 6 3/4, Kaffee, fair Rio 18 1/2. Schmalz per Mai 7.19. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. Baumwolle: Futur per Tage 3 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 6 000 B. Ausfuhr nach dem Continent 10 000 B. Baumwolle per Juli 10.92, per August 10.95.

Frankfurter Kurie vom 27. April 1889.

10 Pf. = 20 Pfg. 1 Dgr. = 10 Pf. 1 Kreuzer = 3 Pf. 1 Heller = 1 Pf. 1 Pfennig = 1 Pf.	Staatspapiere.				Eisenbahn-Aktien.				Bank- und Wechsel-Aktien.						
Baden 4 Obligat. fl. 103.10				Vort. 4 1/2 Anl. v. 1888 R. 99.50				3 Ital. gar. C.-B. fl. Fr. 59.30				8 Oldenburger Thlr. 40 136.20 20 Fr.-St. 16.30			
4 1/2 Obl. v. 1886 R. 105.30				3 Ausl. d. Str. 68.70				5 Gotthard IV Ser. Fr. 106.90				4 Delfter. v. 1854 fl. 250 120.70			
4 1/2 Obl. v. 1886 R. 107.10				5 Serbien 5 Goldrente 85.80				5 Wälz. Mar-Bahn fl. 152.50				4 1/2 v. 1880 fl. 500 126.20			
Bav. 4 Oblig. R. 107.10				Schweid. 4 in W. 103.90				4 Wälz. Nordbahn fl. 120.20				4 Raab-Gräzer Thlr. 100 110. —			
Deutschl. Reichsanl. W. 107.90				Span. 4 Ausl. d. Rente 77.50				4 Gotthardbahn fr. 144.90				4 Unverzinsliche Loose			
3 1/2 100/100 R. 104.20				Schweiz 3 1/2 Berner fr. 101.30				5 Böhm. West-Bahn fl. 277. —				per Stück			
3 1/2 100/100 R. 104.70				Egypten 4 Unif. Obligat. 92.20				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Braunsch. Thlr. 20-Roofe 109.20			
3 1/2 100/100 R. 104.70				4 1/2 Unif. Obligat. fr. 92.20				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delt. fl. 100-Roofe v. 1864 321.20			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. Kreditloose fl. 100			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			
3 1/2 100/100 R. 104.70				3 1/2 100/100 R. 104.70				5 Ost. Kar.-Ludw.-B. fl. 176. —				3 Delfter. v. 1858 324.50			

Bürgerliche Rechtspflege.
Verschollenheitsverfahren.
B.553. 2. Nr. 4430. Säckingen.
Schreiner Andreas Eschbach von Stadenhausen und dessen Kinder Emma und August Eschbach, zuletzt in Kleinfeldhofen, seit Oktober 1866 an unbekanntem Orte abwesend, werden aufgefordert, innerhalb eines Jahres Kunde von ihrem Leben hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben, als:
1. Maria Josefa, geb. Eschbach, Ehefrau des Thad. Tröndle in Kleinfeldhofen, die einzige noch lebende Schwester,
2. die Kinder des † Bruders, Gabriel Eschbach von Stadenhausen: a. Franz Xaver Eschbach von Stadenhausen, b. Elise, geb. Eschbach, Ehefrau des Baumeisters Herzog in Großlaufenberg,
3. die Kinder des verstorbenen Bruders Clemens Eschbach, als: a. Fridolina, geb. Eschbach, Ehefrau des Portiers Fridolin Malacher in Säckingen, b. Kindesfinder desselben, Josef u. Stefania Eschbach von Stadenhausen, beide noch minderjährig und unter Vormundschaft ihrer Mutter, Anna Maria Eschbach, c. die Kindesfinder desselben, Namens Sofie, Adolf, Alma und Otto Eschbach in Großlaufenberg, minderjährig und unter Vormundschaft ihrer Mutter, Crescentia, geb. Siebold,
4. die Kinder des in Kleinlaufenberg † Bruders, Paul Eschbach, als: a. Wilhelm Eschbach, Gastwirth z. Sternen in Kleinlaufenberg, b. Josef Eschbach dort, c. Maria, geb. Eschbach, Ehefrau des Karl v. Seim, Kaufmanns in Wül, d. Antons St. Gallen, Schweiz, e. Kindesfinder desselben, Arthur Eschbach in Großlaufenberg, minderjährig und unter Vormundschaft seiner Mutter, Hedwig, geb. Beer von dort,
5. die Kinder des † Bruders, Johann Eschbach, Schultheiß von Baldshut, als: a. Johann Eschbach, Expeditor in Niesel, b. Alfred Eschbach, Notar in St. Blasien, c. Maria Eschbach in Baldshut, d. Amalie Eschbach dort,
6. die Kinder der † Schwester, Maria, geb. Eschbach von Luttingen: a. Lukas Rauber in Luttingen, b. Max Rauber, Bürgermeister in Kleinfeldhofen, c. Franz Rauber, Seifenfabrikant in Krodingen, d. Kindesfinder derselben, als: Maria, Josef und Johann Rauber von Luttingen, alle drei noch minderjährig und unter Vormundschaft ihrer Mutter, Katharina Rauber, geb. Basmer von dort,
7. die Kinder der † Schwester, Elisabetha Frider, geb. Eschbach in Rhina, als: a. Crescentia Maier, geb. Frider, Ehefrau des Franz Maier in Rhina, b. Anna Maria Albiez, geb. Frider, Ehefrau des Bäckers Rudolf Albiez in Tiefenstein, c. Emilie Hug, geb. Frider, Ehefrau des Bahnwarts Hug in Murg, d. die Kindesfinder der † Amalia Klaar, geb. Frider, Namens Frieda und Amalia Klaar, beide noch minderjährig und unter Vormundschaft ihres Vaters, Mathias Klaar, Schuster in Rhina, gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.
Säckingen, den 18. April 1889.
Großh. bad. Amtsgericht.
Die Uebereinstimmung mit der Urschrift beachtend.
Der Gerichtsschreiber:
Fr. v.

Entmündigungen.
B.598. Nr. 4589. Bretten. Salomon Ettlinger von Bretten, a. Jt. in der Heil- und Pflanzkult. Pflanzheim, Sohn des Kaufmanns Karon Ettlinger von Bretten, wird entmündigt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.
Bretten, den 12. April 1889.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Schenk.
Dies veröffentlicht.
Der Gerichtsschreiber:
Eisenhut.

B.656. Nr. 3048. Philippsburg.
Es wurde die am 5. April 1885 zu Rheinheim geborne ledige Dienstmagd Marie Hüger durch Beschluss des Rgl. Kreis. Amtsgerichts Saarlouis vom 2. März d. J. für geisteskrank erklärt und durch dieselben Beschluss vom heutigen Datum ward Hermann Zimmermann von Rheinheim als Vormund für dieselbe ernannt.
Philippsburg, den 20. April 1889.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schreibeleher,
Erdbvorladungen.
B.586. Kenzingen. Robert Ruppert, Schreiner von Saarbrücken, seit 10 Jahren vermisst, ist zur Erbschaft auf Ableben seiner Mutter, der Witwe des Steuererehebers Johann Adam Ruppert, Karoline, geb. Walter von Kenzingen, mit derufen.
Derselbe wird zur Empfangnahme der mütterlichen Erbschaft mit einer Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten anber vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Kenzingen, den 20. April 1889.
Großh. Notar
Kuenzler.

B.559. Achem. Richard Huber
von Wilsbach, unbekannt wo abwesend in America, ist zur Verlassenschaft auf Ableben seines Vaters, Silvester Huber, Landwirth von Wilsbach, gesetzlich mitberufen.
Derselbe wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche an diesen Nachlass binnen drei Monaten von heute an bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Achem, den 14. April 1889.
Der Großh. Notar:
A. Hüsch.

**B.698. Haslach i. R. Kreszentia Rothmann, geb. den 20. April 1881 in Schutterthal, zur Zeit an unbekanntem Orte in America abwesend, ist am Nachlass ihres den 17. April 1889 in Wilsbach heimlich verstorbenen Vaters, des Leibesfinders Jakob Rothmann, gesetzlich mitberberachtet.
Dieselbe beziehungsweise deren ehe- liche Abkömmlinge werden anmit zu den Verlassenschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten anber vorgeladen, beziehungsweise aufgefordert, binnen dieser Zeit ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten anzumelden, widrigenfalls der Nachlass so vertheilt würde, wie wenn die Borgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Haslach i. R., 23. April 1889.
Schirrmann, Gr. Notar.**

B.684. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D. 3. 179 Gef. Reg. Bd. II. Firma: „J. B. Lang und Cie.“ in Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Paffen auf den bisherigen Gesellschaftsleiter August Lang übergegangen, welcher solches unter der gleichen Firma weiter führt.
2. Zu D. 3. 610 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „J. B. Lang und Cie.“ in Mannheim. Inhaber ist August Lang, Kaufmann in Mannheim. Den Kaufleuten Hermann Mos u. Karl Wrensch in Mannheim ist Collectio-Prokura erteilt.
3. Zu D. 3. 611 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Fr. Jöstinger“ in Mannheim. Inhaber ist Fridolin Jöstinger, Kaufmann in Mannheim. Der am 26. Februar d. J. zwischen diesem und Wilhelmine Guth in Heidelberg errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1, daß die Gütergemeinschaft auf den von jedem Theil einzumerdenden Betrag von 80 M. beschränkt werde.
4. Zu D. 3. 168 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Max Benjamin“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
5. Zu D. 3. 223 Firm. Reg. Bd. II. Firma: „Heinrich Bieg“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
6. Zu D. 3. 146 Firm. Reg. Bd. I. Firma: „B. Franke“ in Mannheim. Das Geschäft ist nach dem Tode des Baldfar Franke auf dessen Witwe, Klara, geb. Piazolo in Mannheim, übergegangen, welche es unter der bisherigen Firma weiterführt. Josef Valentin Franke, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
7. Zu D. 3. 432 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „W. Kufmann“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
8. Zu D. 3. 441 Firm. Reg. Bd. I. Firma: „Carl Coblit“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
9. Zu D. 3. 22 Firm. Reg. Bd. I. Firma: „Julius Jordan“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
10. Zu D. 3. 224 Firm. Reg. Bd. II. Firma: „Gebr. Wielesfeld“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
11. Johann David Baumann, geboren am 27. September 1866 zu Strümpflebrunn, zuletzt wohnhaft in Mannheim, gestorben am 6. Dezember 1885 zu Cedenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beabsichtigt, als Wechselpflichtige in der Abficht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärischen Pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.
— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B.
Dieselben werden auf Freitag den 7. Juni 1889, Vormittags 8 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von den Civilvorstehenden der Ersatzkommissionen zu Berlin, Pöppelheim, Heidelberg, Mainz, Emdingen, Bensheim, Eberbach und Schwellingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden.
Mannheim, den 20. April 1889.
Der Großh. Staatsanwalt:
Duffner.

Frankfurter Kurie vom 27. April 1889. (Table content)

Frankfurter Kurie vom 27. April 1889. (Table content)